

GT

Biebergemünd umzingelt?

23.11.16

WINDKRAFT Bürgerinitiative befürchtet Ballung von Windrädern um die Spessartkommune

BIEBERGEMÜND (red). Der neue Entwurf des Regionalplans Windkraft für Südhessen liegt seit Kurzem vor und enthält die seit der ersten Offenlage aktualisierten Vorrangflächen für Windkraftanlagen. Aufgrund dieses Entwurfs befürchtet die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ (BI) eine Umzingelung Biebergemünds mit Windrädern, wie sie in einer Pressemitteilung erklärt.

Aufgrund der vielen erfolgreichen Einsprüche zur ersten Offenlegung 2014 sei eine Überarbeitung notwendig geworden. Aus Sicht der Bürgerinitiative seien besonders zwei neu ausgewiesene Flächen kritisch zu sehen, die im ersten Entwurf des Regionalplans nicht ausgewiesen waren. Sie liegen zwischen Bad Orb und den Biebergemünder Ortsteilen Kassel und Wirtheim. Eine mögliche Ausweisung dieser beiden Flächen hatte die Gemeinde Biebergemünd bereits

Anfang 2016 in einer Pressemitteilung zur Überarbeitung des Biebergemünder Flächennutzungsplans angedeutet. Beide Flächen habe das Regierungspräsidium Darmstadt nun in den Regionalplan eingearbeitet. Aufgrund einer Gesamtfläche von über 200 Hektar wären allein auf diesen beiden Vorrangflächen rechnerisch bis zu 20 Windräder mit einer Höhe von bis zu 230 Metern möglich, so die BI. Zusammen mit den zwölf bereits gebauten Anlagen bei den „Vier Fichten“ und den bisher ausgewiesenen Flächen am Galgenberg zwischen Eidengesäß und Kassel sowie der Fläche südlich von Kassel könne die zusätzliche Ausweisung dieser beiden Vorrangflächen zu einer massiven Umzingelung Kassels und Wirtheims führen. Damit hätten sich nach BI-Aussagen deren Befürchtung bestätigt, dass Biebergemünd einer der Schwerpunkte für den Bau

von Windkraftanlagen in Südhessen werden soll.

Darüber hinaus zeige der neue Entwurf des Regionalplans nach BI-Sicht, dass die zwölf Anlagen bei den „Vier Fichten“ über Wirtheim eigentlich so gar nicht hätten gebaut werden dürfen. Der überwiegende Teil der Anlagen liege außerhalb der jetzt geplanten Vorranggebiete. Um im Main-Kinzig Kreis einen Wildwuchs von Windkraftanlagen zu verhindern, fordert die BI einen Baustopp für alle Windräder, bis ein rechtsgültiger Regionalplan vorliegt. Die BI wird sich deshalb am 16. Dezember vor der Sitzung der Regionalversammlung an einer Protestaktion des Dachverbands Gegenwind MKK/Naturpark Spessart beteiligen. In dieser Sitzung der Regionalversammlung im Römer in Frankfurt soll die zweite Offenlegung des Regionalplans beschlossen werden.